

Mundteile und Fühler mit einzelnen langen Borsten. Vorder-schienen mit vier kräftigen Zähnen, der basale kräftig und dem dritten genähert, der zweite dem Spitzenzahn genähert und länger als dieser. Beine relativ schlanker als bei den beiden vorhergehenden Arten, die Schienen vor der Spitze stärker eingeschnürt, Dornen am oberen Ende der schiefen Stachelkanten länger; Onychium nur mit 2 Borsten. Mundteile sehr klein, ohne Zähne, dicht und lang behaart. Forceps Fig. 3.

L. 18, Br. 11 mm. ♂. Matogrosso Corumba (J. Richter S.). Type in meiner Sammlung.

Eine neue *Plusiotis* aus Guatemala. (Col. lamell. Rutelin.)

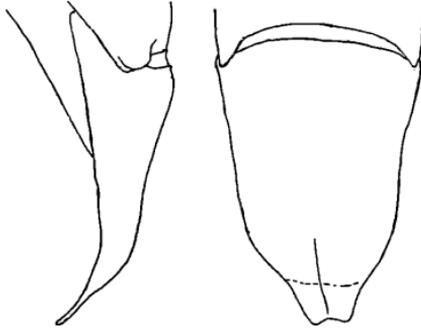
Von Dr. F. Ohaus, Mainz.

(Mit 1 Textfigur.)

Plusiotis Pehlkei n. sp.

Zur Gruppe der *costata* gehörend und in dieser der *Lecontei* zunächst verwandt. Gestreckt oval, flach gewölbt, hellgrün wie *costata*, lebhaft glänzend, Kopfschild und Innenrand der Augen, die Dorsalseite der Vorderschienen und die dorsale Kante der mittleren und hinteren Schienen rosig, die stark vorspringenden Schultern und die Spitzenbuckel, der Seitenrand und die Epipleuren der Deckflügel sowie alle Tarsen goldig, die Klauen erzgrün; oben das Praescutum und der Hinterrand des Thorax auf der Unterseite, unten die Brust und alle Hüften, die Schenkel und die Kniepartie der Schienen dick und lang graugelb behaart. Kopfschild beim ♂ (das ♀ ist unbekannt) trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken und kaum aufgebogenen Rändern, der Vorderrand gerade, nicht eingeschnitten, die Stirnnaht an den Seiten ganz kurz, schwarz, nicht vertieft, die Oberfläche sehr dicht und grob runzelig punktiert, wenig glänzend; Stirn ganz flach, dicht zusammenfließend, der Scheitel feiner und weitläufiger punktiert, beide glänzend. Thorax an der Basis doppelt so breit als in der Mitte lang, der Hinterrand vor dem Schildchen kräftig nach hinten geschwungen, die Seiten von hinten bis zur Mitte parallel, von da nach vorn stark konvergierend, die Vorderecken stumpf, kaum vorspringend, die Randfurche ringsum scharf ausgeprägt, der etwas verdickte Rand schwach rötlich, Seitengrübchen sehr flach, die Fläche an den Seiten dicht und zusammenfließend, auf der Scheibe weitläufiger und feiner punktiert. Schildchen fast glatt mit wenigen groben Punkten, grün mit feinem gelbem Rand. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen kräftig gefurcht, die Rippen und

Interstitien gleich hoch gewölbt, die zweite primäre oder discale Rippe so breit wie die Nahtrippe und das subsuturale Interstitium



zusammengenommen, das letztere und das dritte (humero-apicale) Interstitium mit je einer bis zur Mitte reichenden, an der Basis etwas unregelmäßigen, sonst einfachen Punktreihe; die ganze Fläche ist mit sehr feinen Pünktchen überstreut. Afterdecke kurz dreiseitig mit gerundeter Spitze, oben flach und hier dicht zusammenfließend grob punktiert; die Seiten fast rechtwinklig nach unten gebogen, nur an der Spitze und den Seiten einzelne graugelbe Haare. Bauchsternite mit einer Querreihe grober Borstentpunkte beim Vorder- und Hinterrand, außerdem in der Mitte einzeln, an den Seiten dicht und zusammenfließend feiner punktiert. Hüften und Brust sehr dicht punktiert. Der Fortsatz der Mittelbrust ist kurz mit gerundeter Spitze, goldgrün wie die Mittelhüften, die er kaum überragt. An den Vorderschienen ist der mittlere Zahn dem Spitzenzahn genähert, an allen Füßen die größere Klaue verdickt. An den hellbraunen Fühlern ist die Keule so lang als die Geißel. Am Forceps (s. Fig.) sind die leicht asymmetrischen Parameren bis zur Spitze verwachsen, diese selbst ist schwach eingeschnitten; bei der gut erhaltenen Type sind sie goldglänzend, bei einer schlecht erhaltenen Cotype braun.

L. 25, Br. 13 $\frac{1}{2}$ mm. ♂. Guatemala (E. Pehlke S.). Type: Naturkundemuseum Stettin, Cotype: Sammlg. Ohaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [91](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: [Eine neue Plusiotis aus Guatemala. \(Col. lamell. Rutelin\) 265-266](#)